

Dschungel

Als wären wir armen Schüler nicht schon genug beschäftigt mit Tests, Hausaufgaben und sonstigen Schulprojekten, müssen wir noch eine Kolumne schreiben. Besitzen wir Schüler in den Augen der Lehr-



Angelina Purtschert, 17, Sempach, Fachmittelschülerin an der Kanti Sursee

personen überhaupt ein Privatleben? Nein. Natürlich nicht. Die Schule ist ja schliesslich unser Lebensinhalt. Wir Schüler haben natürlich keine Hobbys, keine Freunde und kein Liebesleben. Unser Hobby ist die Schule. Unser Freund ist die Schule.

U 20

Wir Schüler können uns nichts Schöneres vorstellen, als nach einem anstrengenden Schultag sofort mit den Hausaufgaben zu beginnen, um auch noch fürs Wörterlernen für den Vokabeltest am nächsten Tag Zeit zu haben und mit der Geschichtszusammenfassung beginnen zu können. Wer braucht schon Erholung? Wir Schüler doch nicht. Wie eine Schildkröte komme ich mir vor. Auf dem Rücken habe ich den viel zu schweren Rucksack und komme somit nur schlurfend voran. Ich pendle von Schulzimmer zu Schulzimmer. Einzig die Schulglocke bringt ein Ende.

Doch ich gebe mich freiwillig und furchtlos in den Dschungel, habe ein Ziel vor Augen. Ich kann es aber nur erreichen, wenn ich heil durch diesen Urwald komme in der Hoffnung, den richtigen Pfad gewählt zu haben. Viel Gestrüpp wie Tests sind mir im Weg, und gefährliche Raubtiere lauern am Wegrand. Man nennt sie auch Lehrpersonen, die es lieben, den Schülern Hausaufgaben aufzuhalsen. Dass ich ab und zu eine Kolumne schreiben darf, bringt eine willkommene Abwechslung. Endlich dreht sich nicht alles um Formeln, Rechtschreibung oder Geschichtsdaten. Ich kann meiner Kreativität freien Lauf lassen und hämmere auf die Tastatur, was das Zeug hält. In der Hoffnung, lebend und bei Verstand aus dem Dschungel zu kommen.

kanton@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.

Wachstum ist hoch umstritten

HOCHDORF Die Gemeinde soll nur noch um 0,7 Prozent pro Jahr wachsen. Dies fordert eine Gemeindeinitiative. Der Gemeinderat sieht in dieser Beschränkung eine Gefahr.

ROSELINE TROXLER
roseline.troxler@luzernerzeitung.ch

Über Wachstum wird in der Seetaler Gemeinde Hochdorf seit Jahren kontrovers diskutiert. In den letzten 25 Jahren ist die Bevölkerung von 6724 auf 9361 Personen angestiegen – also um 39,2 Prozent. Nun wird das Thema Wachstum auch politisch diskutiert. Am 8. März stimmen die Hochdorfer über eine Gemeindeinitiative ab, welche das Wachstum der Gemeinde beschränken will.

Initiative mit 777 Unterschriften

Mit der Initiative «Hochdorf wächst langsam» soll das Bevölkerungswachstum im fünfjährigen Durchschnitt 0,7 Prozent pro Jahr nicht übersteigen. Die Initiative, welche der Hochdorfer Arzt Beat Meister lanciert hat, ist im August letzten Jahres mit 777 Unterschriften zu Stande gekommen. Beat Meister kandidiert aktuell als Kantonsrat für die SVP.

Der Gemeinderat lehnt die Initiative, welche den Übernamen «Ecopop light» erhalten hat, ab. Er verzichtet auf einen Gegenvorschlag. Gegen die Gemeindeinitiative sind auch die CVP, die FDP und die Interessengemeinschaften Gwärb Hochdorf und Shopping Hochdorf.

«Initiative bedeutet Stillstand»

Gemeindepräsidentin Lea Bischof-Meier (CVP) sagt: «Die Gemeindeinitiative würde für Hochdorf Stillstand bedeuten. Doch wir brauchen ein moderates Wachstum. Denn Stillstand bedeutet Rückschritt.» Die Gemeindepräsidentin betont, dass mit dem ordentlichen Bevölkerungswachstum, welches Geburtenüberschüsse und die Zuzüge minus



8. März 2015

Abstimmung

Wegzüge in bestehende Siedlungen bezeichnet, den Richtwert der Initiative von 0,7 Prozent bereits überschreiten würde. «Da sich das ordentliche Wachstum nicht beeinflussen lässt, hätten wir bei Annahme der Initiative überhaupt keinen Spielraum mehr.» Weil die Wachstumsquote bei Beginn des in der Initiative geforderten Bemessungsintervalls 2015 über den 0,7 Prozent liegt, würde dies bedeuten, dass in Hochdorf in den nächsten Jahren absolut keine Entwicklung möglich wäre, so Bischof-

Meier. Dies umso mehr, weil die Geburtenzahlen wieder zunehmen.

Initiant gibt sich optimistisch

Initiant Beat Meister sieht dies anders: «Die Initiative gibt der Bevölkerung die Möglichkeit, zum Wachstumstempo Stellung zu nehmen.» Da die Bevölkerung das neue Raumplanungsgesetz angenommen hat, ist Meister auch bezüglich seiner Initiative optimistisch.

«Die Abstimmung zeigt, ob die Bevölkerung nicht nur A, sondern auch B sagt.» In den letzten Jahren sei in Hochdorf übertrieben gebaut worden. Deshalb sei eine Wachstumsquote von 0,7 Prozent realistisch. «Zieht man den Geburtenüberschuss von dieser Zahl ab, können jährlich immer noch rund vierzig bis fünfzig zusätzliche Personen nach Hochdorf ziehen.»

Laut Lea Bischof-Meier will der Gemeinderat den Fokus auf die Verdichtung und das Bebauen der bereits eingezonten Flächen legen. «Wir wollen den Boden besser nutzen. Das Wachsen, wie wir es in den letzten Jahren erlebt haben, ist in

Hochdorf hingegen vorbei.» Es werden laut Bischof-Meier keine neuen grossen Quartiere auf der grünen Wiese entstehen. Der Gemeinderat rechnet mit einem Bevölkerungswachstum von jährlich rund 1 Prozent. Ein stärkeres Wachstum sei mit der Revision des Raumplanungsgesetzes künftig gar nicht mehr möglich. Der Kanton sieht für Hochdorf künftig ein Bauzonenwachstum von 0,77 Prozent vor.

«Bei dieser Zahl geht es nur um die Neuzuzüge, nicht, wie in der Initiative gefordert, um das gesamte Bevölkerungswachstum», so Bischof-Meier.

Beat Meister glaubt, dass sich der Gemeinderat nicht an den langfristigen Richtplan halten wolle, sondern sich weiterhin einem Wachstum von 1 Prozent oder mehr als Ziel verschrieben habe. Die Gemeindepräsidentin will, dass Hochdorf weiter moderat wachsen kann. «Die Abstimmung über die Gemeindeinitiative sehe ich als Chance, der Bevölkerung unsere Ideen der künftigen Entwicklung aufzuzeigen», sagt Bischof-Meier. Sie betont aber auch, wie wichtig die Abstimmung sei: «Eine



Eine Initiative will in der Seetaler Gemeinde Hochdorf das Wachstum künftig beschränken.

Bild Dominik Wunderli

Zweiter Anlauf

WACHSTUM rt. Der Hochdorfer Initiant Beat Meister hatte bereits 2013 eine ähnlich lautende Initiative eingereicht. Sie wurde von über 1000 Bürgern unterzeichnet. Die Initiative wurde aber vom Gemeinderat für ungültig erklärt. Die Initiative verlangte, dass der Gemeinderat Bauwilligungen so erteilt, dass das Bevölkerungswachstum 0,7 Prozent pro Jahr nicht übersteigt. Der Gemeinderat verwies in seiner Begründung auf das Raumplanungsgesetz, wonach ein Gesuchsteller Anspruch auf Erteilung der Baubewilligung habe im Fall, dass die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Käseglocke über Hochdorf ist ein falsches Signal, wenn wir im Kanton als starkes Zentrum wahrgenommen werden wollen.»

HINWEIS

Heute Montag, 23. Februar, findet im Kulturzentrum Brau in Hochdorf eine Orientierungsversammlung zu allen Abstimmungsvorlagen vom 8. März statt. Die Versammlung beginnt um 20 Uhr und endet um 22 Uhr.

ANZEIGE

MARKTPLATZ

Extrafahrten zum **AUTOMOBILSALON** nach Genf
täglich vom 5. – 15. März 2015

TOP-ANGEBOT
Eintrittskarte Autosalon
Fr. 9.– statt Fr. 16.–

• An Bord wird unsere Hostess für Ihr leibliches Wohl besorgt sein. Kaffee, Gipfeli, Mineral, Bier, Rot- oder Weisswein, Wienerli mit Mutschli sowie Fleischsteller stehen zur Auswahl.

• Kostenlos verteilen wir bereits im Car den Salon-Guide.

Preise: Fr. 49.– Carfahrt für Erwachsene
Preise: Fr. 39.– Carfahrt für Schüler und Lehrlinge

Informationen und Buchungen bei Gössi Carreisen AG
Tel. 041 340 30 55, info@goessi-carreisen.ch
www.goessi-carreisen.ch

| MO-FR | SA/SO | Abfahrtsorte |
|-----------|-----------|--|
| 6.00 Uhr | 5.30 Uhr | Horw, Gössi CarTerminal beim Bahnhof (Gratis-Parkplätze) |
| 6.10 Uhr | 5.40 Uhr | Horw, ehem. Arnosti |
| 6.30 Uhr | 6.00 Uhr | Luzern, Inseli |
| 6.45 Uhr | 6.15 Uhr | Emmenbrücke, Sprengi |
| 6.50 Uhr | 6.20 Uhr | Neuenkirch, Autobahn-Raststätte |
| 7.00 Uhr | 6.30 Uhr | Sursee, Parkplatz Stadthalle |
| 17.00 Uhr | 16.30 Uhr | Retourfahrt ab Genf |

Geschmackvoll wohnen lässt sich einrichten.

WOHNTEAM
COLLECTION
EINRICHTUNGSHAUS
wohnteam.ch

Pfistergasse 8 · Luzern
Tel 041 241 14 41



IHR AUFTRITT:
Perfekt inszeniert.

LZ PRINT

www.lzprint.ch

KEIN SONG DOPPELT!
VON 8 BIS 17 UHR

WIE!

FALT!

Die beste Musik. **radio PILATUS**



GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

Gössi
goessi-carreisen.ch